

FOTOLEITLINIE

Um eine mehr oder weniger einheitliche Qualität der Fotos zu erreichen, wollen wir hier kurz ein Paar Themen umreißen die uns im Hinblick auf die Verwendung der Fotos in einem Bildband sowie auf der Webplattform wichtig sind. Anhand der Parameter in dieser Leitlinie sollen später die Fotos selektiert werden. Der Kreativität und dem eigenen Stil eines jeden Fotografen sollen aber hier keinesfalls Grenzen gesetzt werden...

Wir brauchen Fotos vom **Habitus** und, falls möglich, **Detailaufnahmen** von für die Bestimmung wichtigen (Differential-) Merkmalen.

Punkte die uns bezüglich der Fotos des **Habitus** wichtig sind:

Bildaufbau

Die betreffende Pflanze muss als ganzes im Bild sein, soll nach Möglichkeit das Format nicht "sprengen", also nicht "reingepickt" sein (etwas Platz an den Rändern lassen erleichtert auf jeden Fall das eventuelle Weiterverarbeiten des Fotos), aber auch nicht im Bild untergehen. Weiters sollte nach Möglichkeit nicht von oben "drauffotografiert" werden, sondern von der Seite. Die Kamera bzw. genauer gesagt die Sensorebene sollte also parallel zur Pflanze ausgerichtet sein. Manchmal, zum Beispiel bei Polsterpflanzen, kann das Drauffotografieren allerdings durchaus Sinn machen. Ob das Motiv mittig positioniert ist oder ob der Bildaufbau nach anderen Kriterien (goldener Schnitt - Bilddrittelung...) erfolgt ist hingegen egal.

Beispiele zum Bildaufbau:



Die Pflanze ist jeweils ganz im Bild, sie ist "von der Seite" abgelichtet, geht weder im Bild unter noch "sprengt" sie das Bildformat

Schärfe

Größte Feinde sind hier (no na) - der Wind und schlechte Lichtverhältnisse! Die jeweilige Pflanze sollte scharf abgebildet sein bzw. sollte der Bereich in dem der Fokus sitzt scharf abgebildet sein. Im Optimalfall sind alle Teile der Pflanze (von den Grundblättern bis zur Blüte) scharf abgebildet. Dies gelingt am besten, wenn die Kamera bzw. genauer gesagt die Sensorebene parallel zur Pflanze (also z. B. zum Stängel - welcher dann gleichmäßig scharf ist weil er durchgehend im der Schärfereich liegt) ausgerichtet ist. Dies wird natürlich nicht bei jedem Motiv möglich sein, da etwa Blätter in alle Richtungen abstehen können und somit eventuell nicht im Schärfereich gehalten werden können.

Beispiele zur Schärfe



Unschärfe durch Wind



Bei Windstille



Unschärfe durch schlechte Lichtverhältnisse (zu lange Belichtungszeit ohne ein Stativ)

Schärfentiefe und Hintergrund

Die Pflanze sollte auf dem Foto nach Möglichkeit aus dem Kontext der Umgebung gelöst sein, sich also vom Hintergrund deutlich abheben. Die Perspektive sollte weiters so gewählt werden, daß ein möglichst ruhiger bzw. einheitlicher Hintergrund gegeben ist.

Beispiele für Schärfentiefe und Hintergrund



Die Pflanze ist nicht aus dem Kontext der Umgebung gelöst und der Hintergrund ist sehr unruhig



Die Pflanze ist gut aus dem Kontext gelöst. Der Hintergrund ist allerdings sehr unruhig



Die Pflanze ist aus dem Kontext gelöst und steht vor einem harmonischen Hintergrund

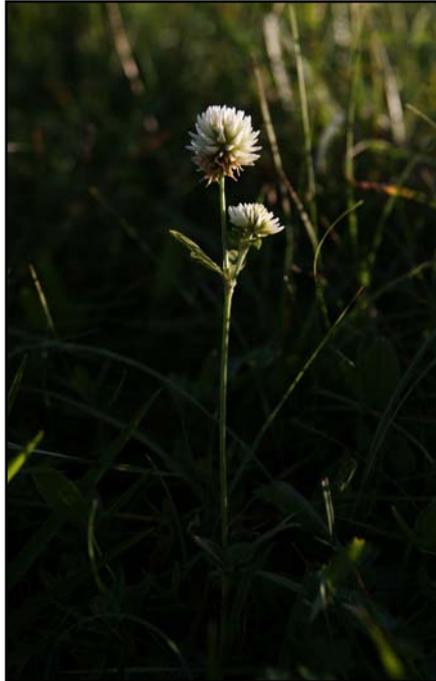
Belichtung

Es sollten alle Teile der Pflanze sichtbar sein. Hier sollte auf die Ausleuchtung des Motives geachtet werden. Also beispielsweise keine Situation wählen, wo nur die Blüte korrekt belichtet werden kann, da sie von der Sonne beschienen wird - Blätter bzw. andere Teile, die im Schatten liegen sind dann meist unterbelichtet bzw. gar nicht auf dem Foto zu sehen. Umgekehrt wären in der beschriebenen Situation die Blätter und der Stengel korrekt belichtet, die Blüte hingegen würde starke Überstrahlungen aufweisen, wäre also überbelichtet. Solche Bilder sind oft sehr ästhetisch, für unsere Zwecke allerdings nicht brauchbar. Abhilfe könnte man mit einem provisorischen Reflektor (ev. weißes Blatt Papier) bzw. Diffusor (Architektenpapier) schaffen. Generell gilt: Überbelichtungen bzw. Überstrahlungen vermeiden - Eine Unterbelichtung kann digital ausgebügelt werden - eine Überbelichtung hingegen nicht, da Einzelheiten einfach verloren gehen.

Beispiele zur Belichtung



Überstrahlungen in der Blüte



Die Blüte ist korrekt belichtet während die restlichen Details unterbelichtet sind



Die Pflanze ist annähernd gleichmäßig ausgeleuchtet

Punkte, die uns bezüglich der **Detail**fotos wichtig sind:

Grundsätzlich sind jene Parameter, also Bildaufbau, Schärfe, Schärfentiefe und Hintergrund sowie Belichtung, die auch bei den Habitusfotos zu beachten sind wichtig. Es sollen nur solche Details fotografiert werden, die auch für die Bestimmung (nach der Exkursionsflora für Österreich) von Bedeutung sind. Weiters sollen Ausschnitte aus Habitusfotos vermieden werden, außer die Auflösung und die Schärfe sind sehr gut. Man sollte sich an die optischen Grenzen seiner Kamera (Vergrößerung, Nahgrenze,...) herantasten. Auf digitales Zoom kann verzichtet werden.

Bildaufbau: Das jeweilige Detail soll gut sichtbar und eindeutig erkennbar sein. Es sollte möglichst groß im Bild sein, aber das Format wiederum nicht sprengen.

Schärfe: Dieser Punkt ist bei Detailfotos besonders zu beachten. Eventuelle geringe Verwackelungen oder Wind wirken sich in der Makrofotografie besonders stark aus. Ein Stativ ist gut, aber nicht zwingend notwendig - ein mit getrockneten Bohnen gefülltes Stoffsäckchen gibt zum Beispiel eine sehr transportable und gleichzeitig recht stabile Basis für die Kamera ab.

Schärfentiefe und Hintergrund: Makroobjektive bzw. der Makromodus einer Kamera bedingen ein Arbeiten mit relativ geringer Schärfentiefe. Da der Bereich in dem scharf abgebildet wird sehr eng ist, ist darauf zu achten, daß der Fokus exakt auf dem herauszuarbeitenden Detail (Frucht mit Härchen, Blüte,...) sitzt. Auf einen harmonischen und ruhigen Hintergrund sollte ebenfalls geachtet werden, wenngleich selbiger durch die geringe Schärfentiefe meist ohnehin in Unschärfe verschwimmt.

Belichtung: Der korrekten Belichtung ist ebenfalls besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Durch Über- oder Unterbelichtungen können Details verloren gehen bzw. schlecht zur Geltung kommen. Wieder gilt: Lieber leicht unter- als überbelichten.

Beispielfotos für gelungene Detailaufnahmen



Generell: Mit Bildbearbeitung bitte sparsam umgehen. Die Farben wenn möglich nicht ändern oder "automatisch verbessern", den Kontrast und die Helligkeit, wenn überhaupt, nur sparsam ändern und beim Nachschärfen zurückhaltend sein, da das Foto sonst zu "rauschen" beginnen kann. Nur wenig veränderte oder gar unbearbeitete Fotos wären am feinsten.

Bildgröße für die Präsentation auf der Webplattform: **Habitusfotos** sollten eine Abmessung von 455 (Höhe) x 350 (Breite) bzw. ein Seitenverhältnis von 1,3 : 1 aufweisen und sollen eine Größe von 0,5 MB nicht überschreiten. **Detailfotos** brauchen wir quadratisch mit einer Seitenlänge von 160 Pixeln und einer Maximalgröße von 0,1 MB. Wir bitten alle Fotografen darum, die Originalfotos vorerst bei sich gut "aufzuheben"

GUTES GELINGEN!